

Kämpferisch stark

JUGENDHANDBALL - C-Jugend der HSG Hoof/Sand/Wolfh. siegt



Hat drei Tore geworfen: A-Jugend-Handballerin Sophia Rest von der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen. Allerdings verlor die HSG gegen Twistetal/Korbach. Foto: joachim hofmeister

Wolfhagen – Die A-Jugend-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen zeigten sich bei ihrer Niederlage kämpferisch stark. Außerdem feierte die C-Jugend der HSG einen Heimsieg, der aber mit einem bitteren Beigeschmack war.

Weibliche Jugend A - Oberligaqualifikation

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen – HSG Twistetal/Korbach 18:28 (6:14)

Nach der deutlichen 12:33 Hinspiel-Niederlage stand Wiedergutmachung auf dem Plan. Von Anfang an übernahm jedoch der Favorit das Kommando und setzte sich auf 1:5 ab.

Im Verlauf der ersten Halbzeit bekam die Abwehr den Gästeangriff etwas besser unter Kontrolle (5:9), schwache Angriffsleistungen verhinderten aber ein besseres Ergebnis zur Pause.

Bis weit in die zweite Hälfte entwickelte sich ein offener Schlagabtausch und beim Stand von 15:20 hatte die Mannschaft bewiesen, dass sie auch mit den starken Gästen mithalten kann. Bei besserer Chancenverwertung, unter anderem vier verworfenen Siebenmetern,

wäre ein günstigeres Ergebnis möglich gewesen. Gegen Ende des Spiels ließen die Kräfte der Heimsieben merklich nach und die mit diesem Sieg bereits als Oberligaaufsteiger feststehenden Gegnerinnen setzten sich wieder deutlicher ab.

Lea Körner (Tor), Imke Mette 5/2, Paula Unseld 4, Sophia Rest 3, Louisa Rest 2, Maleen Fischer 2, Lia Frank 1, Hailey Carl 1, Marie Koch, Neele Niemeyer, Leonie Umbach, Hannah Ruzicka, Finja Rogge, Amelie Lindemann

Weibliche Jugend C - Oberligaqualifikation

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen – HSG Ahnatal/Calden 30:29 (15:14)

Beide Teams begannen engagiert und konzentriert. Intensive Zweikampfführung auf einem hohen technischen Niveau wurde den Zuschauern geboten. So hatten beide Trainer nur wenige technische Fehler zu beklagen. Ahnatal hatte den besseren Start (5:8). Die Gastgeberinnen reagierten und schoben den Abwehrverbund weiter vor, fanden zu mehr Stabilität und konnten den Rückstand in eine knappe Pausenführung drehen.

Auch im zweiten Abschnitt erlaubte sich keine der beiden Mannschaften eine Schwächephase.

Während die Heimsieben die stärkste Gästeangreiferin nur schwer in den Griff bekam, taute Mia Borchardt auf, zeigte sich nicht nur variabel auf verschiedenen Positionen einsetzbar, sondern auch sehr treffsicher. Mitte der zweiten Halbzeit dann der Schockmoment: Leni Barth verletzte sich beim Sturz auf die Schulter und musste mit starken Schmerzen ins Krankenhaus. Die Gastgeberinnen brachten die knappe Führung mit viel Einsatz über die Zeit.

Pauline Grimm und Larissa Schubert im Tor, Lauren Keller 12 Treffer, Mia Borchardt 9, Nele Vogel 6, Sarah Kranz 3, Leni Barth, Lilly Schwarz, Levke Heyen, Leni Götte, Zoe Nickel und Emely Eubel. eg